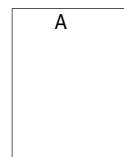


Gesamtinhaltsübersicht Ordner 1-7

Ordner 1

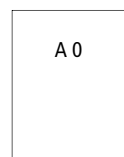
A Grundlagen

A	00 Wichtige Telefonnummern, Adressen, Anlaufstellen und Hinweise für den Rettungsdienst		
	Inhaltsübersicht	1-2	
	I. Notrufnummern in Deutschland und Europa	1-2	
	II. Luftrettungsstationen in Deutschland	1-28	
	III. Informationszentren für Vergiftungen	1-24	
	IV. Organ- und Gewebespendevermittlungen und Transplantationszentren	1-6	
	V. Notfalldepots für Arzneimittel und Adressen der Landesapothekerkammern in Deutschland	1-8	
	VI. Standorte von Sauerstoff-Überdruckkammern	1-8	
	VII. Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	1-6	
	VIII. Zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Betten für Schwerbrandverletzte (ZA-Schwerverbrannte)	1-6	
	<i>IX. Rettungsassistentenschulen in Deutschland</i>		
	<i>X. Notfallseelsorge-Projekte</i>		



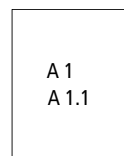
A 0 Rückblenden

A 0	05 Das Rettungswesen: Entwicklungen und Anforderungen im Wandel der Zeit – ein Geleitwort zum „Handbuch des Rettungswesens“ von Peter Hennes, Mainz (Herausgeber Handbuch des Rettungswesens) und Karsten Reinhardt, Marburg (RUN – Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH)	1-22	
A 0	10 Geschichte der Notfallmedizin in Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung des Notarztendienstes von Prof. Dr. med. Peter Sefrin	1-10	



A 1 Organisation

A 1.1	Bodengebundener Rettungsdienst (einschließlich Berg- und Wasserrettung)		
A 1.1	10 Die Hilfsfrist Hilfsfrist-Definition des Fachausschusses Gesundheitswesen und Rettungsdienst des DRK	1-4	
A 1.1	11 Übersicht über die gesetzlichen Regelungen zur Hilfsfrist in den Bundesländern	1-8	



Die in *kursiver Schrift* dargestellten Teile erscheinen mit den kommenden Ergänzungslieferungen.

A 1.1	12 Die Hilfsfrist im Rettungsdienst von Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, Dipl.-Geogr. Holger Behrendt	1-8
A 1.1	13 Einsatzgrundzeit der Feuerwehren: 8 Minuten – warum? von Hans-Peter Plattner, Landesfeuerwehrinspektor, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz	1-6
A 1.1	20 Eine ausführliche Darstellung über die Ermittlung einer bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst von Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel	1-20
A 1.1	21 Die Einflussgrößen bei der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von Dipl.-Ing. M. Unterkofler, Forplan GmbH, Bonn März 1997	1-6
A 1.1	22 Risikoabhängige Fahrzeugbemessung für die Notfallversorgung von Michael Rau, Karsten Reinhardt und Clemens Kill	1-8
A 1.1	23 Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung Bemessungsansatz – Bemessungsregel – Beispiel von Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel und Dipl.-Ing. Manfred Unterkofler, Bonn Oktober 1987, geändert Mai 1997	1-2
A 1.1	31 Rettungsdienst bis 2050 – die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Bundesrepublik Deutschland auf die präklinische Notfallmedizin von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Prof. Dr. Klaus Runggaldier	1-8
A 1.1	33 Abgrenzung der Aufgaben zwischen Krankenbeförderungen des Rettungsdienstes und Patientenfahrten des Taxi- und Mietwagengewerbes von Dr. Peter Hennes und Wilhelm Schier	1-2
A 1.1	34 Stellungnahme des DRK zur Patientenfahrt Quelle: DRK Generalsekretariat, Team Rettungsdienst, Berlin	1-2
A 1.1	35 Berufung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 11.5.2005 bzgl. Taxen und Mietwagen als Krankentransportfahrzeuge vom 29.4.2008	1-10
A 1.1	36 Krankentransporte und Krankenfahrten liegend – eine Abgrenzung von Michael R. Ufer, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-8
A 1.1	40 First Responder aus der Sicht des Deutschen Feuerwehrverbandes DFV, Bonn 2002	1-4
A 1.1	41 Helfer vor Ort ... denn jede Minute zählt! vom Bayerischen Roten Kreuz – Entwurf einer Dienstordnung	1-6
A 1.1	42 Ersthelfer-System Würzburg von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg	1-6
A 1.1	43 Muster-Dienstanweisung für das „Ersthelfer-System Würzburg“	1-2
A 1.1	44 Richtlinien für den Einsatz des „Helfers vor Ort“	1-4
A 1.1	50 Nutzung von Rettungsmitteln der Bundeswehr im Rahmen ziviler Rettungsmaßnahmen Neufassung vom 21.1.2008	1-4
A 1.1	60 Ortungssysteme für Lawinenschüttete von Gerhard Opperer, BRK-Bergwacht, München, überarbeitet von Herbert Streibel, Juni 2009	1-2

A 1.2 Luftrettung

- A 1.2 **10** Bekanntmachung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Genehmigung der Anlage und des Betriebs von Hubschrauberflugplätzen
vom 19.12.2005 – Auszug 1-12
- A 1.2 **11** Bekanntmachung der Bestimmungen über die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Sachen in Hubschraubern (JAR-OPS 3 deutsch)
vom 28.1.2008 – Auszug 1-8
- A 1.2 **20** Such- und Rettungsdienst (SAR-Dienst) der Bundeswehr
Merkblatt über Anforderung von SAR-Hubschraubern im Rahmen der Dringenden Nothilfe
Stand: Mai 1997 1-4
- A 1.2 **21** Einsatz von Hubschraubern des SAR-Dienstes im zivilen Bereich (Dringende Nothilfe)
Stand: Januar 2007 1-4

A 1.2

A 1.3 Leitstellen und Kommunikationstechnik

- A 1.3 **11** Die Integrierte Leitstelle: Mittel zur optimierten Kooperation
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz 1-6
- A 1.3 **12** Die bedarfsgerechte Tischbesetzung von Leitstellen – ein praxisbezogener Modellansatz
von Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH, Bonn 1-16
- A 1.3 **13** Aufgaben und Ziele der Leitstelle aus ordnungspolitischer Sicht
Rettungsdienst der Zukunft – neue Konzepte auf dem Prüfstand: Leitstelle mit neuer Struktur und erweiterten Aufgaben von Michael R. Ufer – Richter am Verwaltungsgericht Hannover 1-6
- A 1.3 **22** Telefonisch gestütztes Hilfeleistungssystem
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin und Dr. Joachim Koppenberg,
Klinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg 1-8

A 1.3

A 1.4 Schnittstellen zum Rettungsdienst

- A 1.4 **10** Zentrale Notfallaufnahme als Bindeglied in der Rettungskette
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg 1-6
- A 1.4 **11** Krankenhausplanung für die Notfallbehandlung in Hessen
von Jochen Metzner, Referat Krankenhauswesen, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden 1-4
- A 1.4 **12** Schnittstelle Notarztdienst und Notaufnahme
von Prof. Dr. Peter Sefrin, Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e.V. (agbn), Würzburg 1-6
- A 1.4 **20** (Vor-)Sichtung und elektronische Betroffenenenerfassung bei einem Massen-anfall von Verletzten
von Dr. Christine Adler, Dipl.-Ing. Anton Donner, Dipl.-Psych. Michaela Kühling und Dr. Marion Krüsmann 1-8

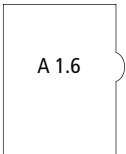
A 1.4

A 1.5 Großschadensereignis/Katastrophenschutz

- A 1.5 **11** Ergebnisse der Konsensuskonferenzen
von Ulrike Pantzer, DRK Generalsekretariat 1-4

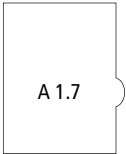
A 1.5

A 1.5	12 Rettungsdienst im Großschadensfall von Ulrike Pohl-Meuthen	1-8
A 1.5	14 Die Rolle des Behandlungsplatzes beim Massenansturm von Verletzten am Beispiel der Vorbereitungen für die Fußballweltmeisterschaft 2006 von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie	1-10
A 1.5	15 Stellungnahme zur Patientenversorgung im Katastrophenfall der Interdisziplinären Arbeitsgruppe (IAG) Schock der DIVI	1-6
A 1.5	21 Prinzipielle Konzeption des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland von Dr.-Ing. Peer Rechenbach	1-8
A 1.5	22 Die Medizinische Task Force (MTF) des Bundes von Dr. Sandra Mitic und Holger Schmidt, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)	1-8
A 1.5	30 Darstellung der Defizite der Katastrophenbewältigung aus der Sicht der Katastrophenmedizin und Forderungen für eine Verbesserung von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM e.V.)	1-4
A 1.5	40 Nationaler Influenzapandemieplan Teil I-III (Teil II nur als Auszug), Robert Koch-Institut, Berlin	1-20
A 1.5	50 Bilaterale Katastrophenhilfeleistungsabkommen Einführung und Übersicht, Stand 28.10.2008	1-12
A 1.5	60 Notarzt bei Großveranstaltungen von Prof. Dr. Peter Sefrin, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg, Zentrum für operative Medizin	1-14



A 1.6 Normung

A 1.6	10 DIN-Normen für den Rettungsdienst: Normenausschuss „Medizin“ (NA 063 – NAMed) und Normenausschuss „Rettungsdienst und Krankenhaus“ (NA 053 – NARK)	1-4
A 1.6	15 Europäische Normung für den Rettungsdienst (DIN EN 1789 und DIN EN 1865) von Stephan Topp, DRK Generalsekretariat, Berlin	1-4
A 1.6	20 Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF) – Begriffe, Anforderungen, Prüfung nach DIN 75079 Ausgabe November 2009 – Zusammenfassung von Stephan Topp, DRK Landesverband Niedersachsen e.V., Hannover	1-2



A 1.7 Sonstiges

A 1.7	30 Europäischer Notfall-Ausweis (ENA) Stand: Juni 2003	1-6
A 1.7	40 Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungssystem (TUIS) Stand: Mai 2010	1-8
A 1.7	41 Die Beförderung gefährlicher Güter Stand: Juli 2009	1-16

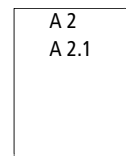
A 1.7	42	Auswirkungen der Gefahrgutvorschriften auf den Rettungsdienst – Sauerstoffflaschen von Michael Füllborn, Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF)	1-4
A 1.7	43	Die Beförderung radioaktiver Stoffe Stand: 2009	1-16
A 1.7	50	Critical Incident Reporting System (CIRS) für die präklinische Notfallmedizin von Dr. med. Christian Hohenstein	1-2

Ordner 2

A 2 Gesundheits- und Sozialpolitik

A 2.1 Ausschuss Rettungswesen

- | | | |
|-------|--|------|
| A 2.1 | 10 Geschäftsordnung des Ausschusses „Rettungswesen“ (GOAR)
vom 22.9.1999 | 1-4 |
| A 2.1 | 20 Bericht der Arbeitsgruppe „Strukturfragen“ des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 21.3.1996 | 1-26 |
| A 2.1 | 21 Grundsätze zur Weiterentwicklung des Rettungsdienstes in den Ländern | 1-4 |
| A 2.1 | 22 Beschluss des Ausschusses „Rettungswesen“ zur Definition von Fehleinsätzen | 1-2 |
| A 2.1 | 30 Bericht der Arbeitsgruppe „Hilfsfrist“ des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 14.8.1997 | 1-16 |
| A 2.1 | 41 Schaffung eines Berufsbildes „Rettungssanitäter“ | 1-10 |
| A 2.1 | 42 Bericht der Projektgruppe „Qualifikation des Leitstellenpersonals“ des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 25.9.2001 | 1-8 |
| A 2.1 | 43 Beschluss des Ausschusses „Rettungswesen“ zur Frühdefibrillation | 1-2 |
| A 2.1 | 44 Erst-Helfer-Systeme – Empfehlung des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 11.9.2002 | 1-8 |
| A 2.1 | 45 Empfehlungen des Ausschusses „Rettungswesen“ für die Ausbildung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern
Stand: 17.9.2008 | 1-24 |
| A 2.1 | 50 Weiterentwicklung der Luftrettung in Deutschland 1999 bis 2004 – Zusammenfassende Darstellung des durch den Ausschuss „Rettungswesen“ initiierten Projekts
von Dipl.-Geogr. Karsten Reinhardt, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg | 1-8 |
| A 2.1 | 60 Bericht der Arbeitsgruppe „Massenanfall von Verletzten und Erkrankten“ (MANV) des Ausschusses „Rettungswesen“
Stand: November 2007 | 1-20 |
| A 2.1 | 70 Qualität und Qualitätsmanagement im Rettungsdienst aus der Sicht des Ausschusses „Rettungswesen“
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz
Referent Rettungsdienst, Vorsitzender Ausschuss „Rettungswesen“ | 1-6 |
| A 2.1 | 75 Rettungsdienst und Vergaberecht – eine Orientierungshilfe vom Ausschuss „Rettungswesen“ | 1-6 |



A 2.2

A 2.2 Ständige Konferenz für den Rettungsdienst

- A 2.2 **10** Empfehlungen der „Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst“ zu gesetzlichen, organisatorischen und strukturellen Änderungen bei Bund, Ländern und Leistungserbringern
Bilanz seit 1993
 von Prof. Dr. Wolfgang Dick, Mainz 1-6

- A 2.2 **20** Gesundheitsreform 2000 – Rettungsdienst
 Beschluss der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst
August 1999 1-4

A 2.3

A 2.3 Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

- A 2.3 **10** Gutachten 2007: Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung
Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen – Auszug 1-6

A 2.4

A 2.4 BÄK (Bundesärztekammer), BAND (Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands) und DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin)

- A 2.4 **10** Stellungnahme der BAND zur präklinischen notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Deutschland 1-4

- A 2.4 **11** Positionspapier der BAND zur Präklinischen Versorgungsstrategie des Rettungsdienstes nach den Ereignissen des 11.9.2001
von D. Stratmann (Minden), J. Beneker (Berlin), Hp. Moecke (Hamburg), M. Schlaeger (Braunschweig) 1-6

- A 2.4 **12** Notarzt und Sozialnot – Zur Bedeutung des sozialen Kontextes für die Notfallmedizin
von Prof. Dr. med. Christian Madler und Dr. med. Thomas Luiz, Westpfalz-Klinikum, Kaiserslautern, Dr. med. Stefan Poloczek, Technische Universität Berlin 1-10

- A 2.4 **13** Stellungnahme der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND) zum gesetzlichen Erfordernis einer Neustrukturierung des Rettungsdienstes einschließlich des Notarztes im Sozialrecht 1-4

- A 2.4 **20** Ärzte im Rettungsdienst – Positionspapier der BAND e.V.
vom 1.6.2000 1-6

- A 2.4 **21** Empfehlung der DIVI: Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes 1-2

- A 2.4 **22** Empfehlung der Bundesärztekammer zum „Ärztlichen Leiter Rettungsdienst“
Beschluss des Vorstandes der Bundesärztekammer vom 9.12.1994
 bestätigt durch den Ausschuss am 23.11.2006 1-6

- A 2.4 **23** (Muster-)Weiterbildungsordnung und (Muster-)Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Bundesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Stand: 25.6.2010/28.3.2008 – Auszüge 1-2

- A 2.4 **24** Überblick über die geforderten Notarztqualifikationen in Deutschland
Stand: September 2010, redaktionell weiter bearbeitet 1-6

A 2.4	30 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur Notkompetenz von Rettungsassistenten und zur Delegation ärztlicher Leistungen im Rettungsdienst vom 2.11.1992	1-4
A 2.4	31 Positionspapier der BAND zur zukünftigen Regelkompetenz des Rettungsassistenten	1-4
A 2.4	40 Empfehlung der BAND zum arztbegleiteten Interhospitaltransport von Th. Schlechtriemen, M. Ruppert, K.H. Anding, H.-J. Hennes und D. Stratmann	1-8
A 2.4	41 Empfehlung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI) zur ärztlichen Qualifikation bei Intensivtransport Stand: 30.11.2004	1-2
A 2.4	42 Curriculum DIVI – Kurs Intensivtransport Stand: 14.11.2006	1-14
A 2.4	43 Ausführungsempfehlungen der DIVI zum „Curriculum Kinderheilkunde“ Stand: April 2007	1-4
A 2.4	50 Empfehlung zur Qualifikation des Leitenden Notarztes beim Massenansturm von Verletzten und Erkrankten der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI) vom 27.3.1987	1-2
A 2.4	51 Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum Leitenden Notarzt Stand: 25.2.1988	1-8
A 2.4	52 Empfehlungen zur Qualifikation des Leitenden Notarztes beim Massenansturm Verletzter und Erkrankter der Bundesärztekammer in Übereinstimmung mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI)	1-4
A 2.4	53 Empfehlungen der BAND zur Fortbildung des Leitenden Notarztes entsprechend den Empfehlungen der Bundesärztekammer (1988)	1-2
A 2.4	60 Stellungnahme der DIVI zur Frühdefibrillation	1-2
A 2.4	61 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur Frühdefibrillation	1-2
A 2.4	62 Empfehlung der Bundesärztekammer zur Defibrillation mit automatisierten externen Defibrillatoren (AED) durch Laien verabschiedet vom Vorstand der BÄK am 23.3.2001 (Deutsches Ärztebl. Heft 18, 2001)	1-2
A 2.4	63 Stellungnahme der BAND zur ärztlichen Verantwortung für Frühdefibrillationsprogramme	1-2
A 2.4	64 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur ärztlichen Verantwortung für die Aus- und Fortbildung von Nichtärzten in der Frühdefibrillation verabschiedet vom Vorstand der BÄK am 23.3.2001 (Deutsches Ärztebl. Heft 18, 2001; aktualisiert in: Deutsches Ärztebl. Heft 51-52, 2003)	1-2
A 2.4	70 Stellungnahme der DIVI zur präklinischen Lyse bei akutem Myokardinfarkt mit ST-Hebung (STEMI) Stand: 2004	1-2
A 2.4	75 Eckpunkte der Bundesärztekammer für die Reanimation 2010 im Vergleich zu den Eckpunkten 2006 basierend auf den ERC-Leitlinien für die Wiederbelebung vom 18.10.2010 Stand: 10.11.2010	1-6

A 2.4 **80** Stellungnahme der BAND zur Einrichtung von organisierten Erst-Helfer-Systemen (First-Responder-Systeme) 1-4

A 2.5 Sonstiges

A 2.5 **20** ASB-Positionspapier zum Rettungsdienst 1-16

A 2.5 **30** Präklinische notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung – Aufgaben und medizinische Leistungen des Rettungsdienstes
Gutachten 2010 vom 22.9.2010 1-34

A 2.5 **60** Positionspapier des Fachausschusses Gesundheitswesen/Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes zum Rettungsdienst
vom 19.7.1996 1-4

A 2.5 **70** Weißbuch Schwerverletzten-Versorgung
Empfehlungen zur Struktur, Organisation und Ausstattung der Schwerverletzten-Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. Berlin, September 2006 1-6

A 2.5 **71** Eckpunkte zur notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Klinik und Präklinik
Stand: November 2007 1-2

A 3 Qualitätsmanagement

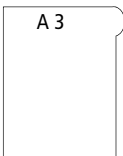
A 3 **10** Gemeinsame Empfehlung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin und des Vorstandes der Bundesärztekammer zum Qualitätsmanagement in der Notfallmedizin 1-4

A 3 **11** Rettungsdienst und Kostendämpfung im Gesundheitswesen
 Gedanken zu einem Primat für Qualität und Qualitätssicherung
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz, und Dipl.-Geogr. Karsten Reinhardt, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg 1-20

A 3 **21** „Qualität rettet Leben“ – Bundesweite Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems in einer Rettungsorganisation
von Dr. Klaus Runggaldier, Malteser Hilfsdienst gGmbH, Bundesgeschäftsstelle, Köln und Bernd Falk, ADAC Luftrettung GmbH, München 1-14

A 3 **30** Zur Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität: Algorithmen im Rettungsdienst
von Dr. Klaus Runggaldier und Oliver Peters 1-8

A 3 **40** Qualitätsmanagement mit integriertem Arbeitsschutz (qu.int.as)
von Reiner Maier, qu.int.as-Berater, MAAS-Auditor, Geschäftsführer Maicon GmbH, Ulrich Menkhau, Geschäftsführer, DRK Kreisverband Bernburg im Salzlandkreis e.V. und Nicolas Stepanek, Referent für Kundenbetreuung bei der BGW, Abteilung qu.int.as 1-8



A 4 Wirtschaftlichkeit**A 4.1 Finanzierung und Kosten des Rettungsdienstes**

- A 4.1 **10** Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 302 Abs. 2 SGB V über Form und Inhalt des Abrechnungsverfahrens mit „Sonstigen Leistungserbringern“ sowie mit Hebammen und Entbindungspflegern (§ 301a SGB V)
vom 9.5.1996 1-4
- A 4.1 **21** Verhandlungslösungen im Rahmen des Rettungsdienstes als Aufgabe der Gefahrenabwehr und Daseinsvorsorge
Deutscher Städtetag, Januar 2005 1-10
- A 4.1 **22** Eine erste gemeinsame Analyse von bundesweit hochgerechneten Leitstellendaten und Abrechnungsdaten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)
von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH 1-8
- A 4.1 **23** Kostentragung für Rettungsdiensteseinsätze bei Verstorbenen
von Wilhelm Schier, im Hessischen Sozialministerium, Wiesbaden 1-2

A 4
A 4.1**A 4.2 Ausschreibungen/Dienstleistungen „Privater“/Verträglichkeitsprüfungen**

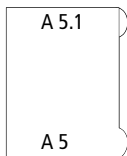
- A 4.2 **10** Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zum Rettungsdienst
von Frank-Alexander Hermann, Rechtsanwalt, Hildesheim 1-8
- A 4.2 **11** Rettungsdienst und europäisches Wettbewerbsrecht
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz, Referent Rettungsdienst, Vorsitzender Ausschuss „Rettungswesen“ 1-12
- A 4.2 **15** Zur Rechtsnatur des Rettungsdienstes am Beispiel von Baden-Württemberg und Bayern
Zugleich kritische Besprechung des Urteils des BGH vom 25.9.2007 – KZR W
von Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Karsten Fehn 1-6
- A 4.2 **17** Klage der Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen die Bundesrepublik Deutschland vom 16.4.2008
Rechtssache C-160/08 1-2
- A 4.2 **30** Leistungen des Rettungsdienstes und EU-Vergaberecht:
Eine Momentaufnahme
von Ermbrecht Rindtorff, Rechtsanwalt und Steuerberater 1-4
- A 4.2 **31** Rettungsdienst und Europarecht – ein Dauerthema
von Dr. Peter Hennes (Mainz), Herausgeber „Handbuch des Rettungswesens“ 1-10

A 4.2

A 4.3 Betriebswirtschaftliche Sach- und Personalkosten

- A 4.3 **20** Leistungs- und Kosten-Nachweis für den Rettungsdienst
Institut für Rettungsdienst des DRK, Bonn im November 1994 1-14
- A 4.3 **22** Die Planung wirtschaftlicher Personalkosten im Rettungsdienst bei einer Wochenarbeitszeit von durchschnittlich 48 Stunden
von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt 1-12

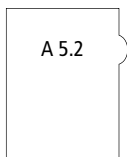
A 4.3



A 5 Statistik

A 5.1 Dokumentationsinstrumente

- A 5.1 **10 DIVI – Notarzteinsatzprotokoll Version 4.2**
 Hp. Moecke, D. Dirks, H.-J. Friedrich, H.-J. Hennes, C. Lackner, M. Messelken, C. Neumann, F.-G. Pajonk, M. Reng, M. Ruppert, U. Schächinger, Th. Schlechtriemen, M. Weinlich, S. Wirtz (Arbeitsgruppe Dokumentation der DIVI) 1-4
- A 5.1 **12 Der minimale Notarzt Datensatz MIND2 – Weiterentwicklung der Datengrundlage für die Notfallmedizin**
 von M. Messelken und Th. Schlechtriemen 1-6
- A 5.1 **20 Das Bundeseinheitliche Rettungsdienstprotokoll**
 Empfehlung der DIVI 1-4
- A 5.1 **30 Das Bundeseinheitliche Intensivtransportprotokoll**
 Empfehlung der DIVI, April 2000 1-6
- A 5.1 **40 Umsetzung der Ergebnisse der Konsensuskonferenzen im Deutschen Roten Kreuz – Anhängkarte für Verletzte/Kranke** 1-2



A 5.2 Statistische Erhebungen und Forschung

- A 5.2 **11 Die Leistungen des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 2004/05 unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrsunfalls**
 von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt, Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, Dr. phil. Kerstin Auerbach 1-16
- A 5.2 **12 Bericht der Bundesregierung über die Maßnahmen auf dem Gebiet der Unfallverhütung im Straßenverkehr 2004 und 2005 (Unfallverhütungsbericht Straßenverkehr 2004/2005)**
 Drucksache 16/2100 – Auszug 1-4
- A 5.2 **14 Die notärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland**
 von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel 1-8
- A 5.2 **15 Untersuchung zur zeitlichen Abfolge von Notfall- und Krankentransportfahrten**
 von Dipl.-Betriebswirt Heiko Zobel, Dipl.-Geogr. Holger Behrendt, Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel und Dr. Klaus Runggaldier 1-14
- A 5.2 **20 Medizinische und volkswirtschaftliche Effektivität und Effizienz des Rettungsdienstes in Hessen**
 Zusammenfassung des Gutachtens von Dipl.-Soz. Jürgen Herdt und Martin Karbstein (B. Eng.), HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden 1-12
- A 5.2 **21 Effektivität und Effizienz im Rettungsdienst – Auf der Basis zweier patientenbezogener Analysen aus den Jahren 1977 und 2009**
 von Prof. Dr. Peter Sefrin, Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e.V. (agbn) 1-6
- A 5.2 **30 Unfallrisiken bei Einsatzfahrten des Rettungsdienstes**
 von Prof. Dr. jur. Dieter Müller, Bautzen 1-34
- A 5.2 **35 Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Rettungsdienst**
 von Christian Wehr, Fachdienstleiter Rettungswesen, Kreis Nordfriesland 1-10

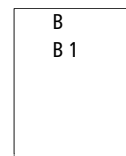
-
- | | | | |
|-------|-----------|---|------|
| A 5.2 | 51 | Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen für Rettungsdienstpersonal
Untersuchungen zur Erfassung der Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst | 1-4 |
| A 5.2 | 70 | Qualität rettet Leben – 10 Jahre Qualitätsmanagement im Malteser Rettungsdienst: Ergebnisse und Perspektiven
von Michael Knieps, Prof. Dr. Klaus Runggaldier und Frank Flake | 1-16 |
| A 5.2 | 72 | „Alles ok?“ – Patientenzufriedenheitstypen in Notfallversorgung und qualifiziertem Krankentransport
von Dr. Miriam Andrä-Welker, Karsten Reinhardt und Susanne Papendorf, Marburg | 1-14 |
| A 5.2 | 73 | Prozess- und Ergebnisqualität von erweiterten Versorgungsmaßnahmen durch Rettungsassistenten im Landkreis Reutlingen – Eine retrospektive Analyse
von David Häske, MSc MBA, Prof. Dr. Klaus Runggaldier, Holger Behrendt und Dr. Christoph Zimmermann | 1-6 |

Ordner 3

B Recht (Vorschriften und Urteile)

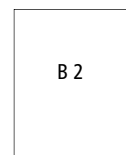
B 1 Europäisches Recht

- B 1 **10** 112 – Die einheitliche europäische Notrufnummer
Stand: Juni 2008 1-4
- B 1 **11** Richtlinie 2002/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den Universaldienst und Nutzerrechte bei elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten (Universaldienstrichtlinie)
vom 7.3.2002 – Auszug
zuletzt geändert am 25.11.2009 1-2
- B 1 **12** eCall: Zeit zur Einführung
Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen vom 21.8.2009 1-10
- B 1 **50** Urteil des Gerichtshofes (5. Kammer) der Europäischen Gemeinschaften zu Notfall- und Krankentransport
25.10.2001 1-12
- B 1 **51** Urteil des Gerichtshofes (3. Kammer) der Europäischen Union zu Ausschreibungen im öffentlichen Rettungsdienst
29.4.2010 1-18

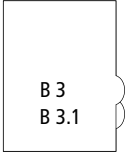


B 2 Bundesrecht

- B 2 **10** Gesetz über den Beruf der Rettungsassistentin und des Rettungsassistenten (Rettungsassistentengesetz – RettAssG)
vom 10.7.1989, zuletzt geändert am 2.12.2007 1-8
- B 2 **11** Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten (RettAssAPrV)
vom 7.11.1989, zuletzt geändert am 2.12.2007 1-14
- B 2 **20** Fünftes Sozialgesetzbuch (SGB V)
vom 20.12.1988 – Auszug, zuletzt geändert am 24.3.2011 1-16
- B 2 **25** Richtlinien über die Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten (Krankentransport-Richtlinien)
vom 22.1.2004, zuletzt geändert am 21.12.2004 1-6
- B 2 **30** Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
vom 8.8.1990 – Auszug, zuletzt geändert am 5.4.2011 VB 1-2
1-14
- B 2 **31** Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)
vom 21.6.1975 – Auszug, zuletzt geändert am 8.11.2007 1-12
- B 2 **55** Verordnung über das Verschreiben, die Abgabe und den Nachweis des Verbleibs von Betäubungsmitteln (Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung – BtMVV)
vom 20.1.1998 – Auszug, zuletzt geändert am 11.5.2011 1-2



B 2	56 Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (Medizinprodukte-Betreiberverordnung – MPBetreibV) vom 21.8.2002, zuletzt geändert am 29.7.2009	1-12
B 2	60 Urteil des Bundesgerichtshofs zur Haftung des Notarztes im Rettungsdiensteinsatz verkündet am 9.1.2003	1-8
B 3 Landesrecht		
B 3.1 Baden-Württemberg (BW)		
B 3.1	00 Synopse zum Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG)	1-6
B 3.1	05 Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG) vom 8.2.2010	1-14
B 3.1	10 Rettungsdienstplan 2000 Baden-Württemberg vom 22.5.2001, Bekanntmachung des Sozialministeriums über den Rettungsdienstplan 2000 (GABl. Baden-Württemberg Nr. 10 vom 27.6.2001, S. 722ff., Az.:51-5462.192-1.)	1-34
B 3.1	11 Merkblatt Genehmigungen nach dem Rettungsdienstgesetz vom 21.9.1998, Sozialministerium Baden-Württemberg	1-4
B 3.1	12 Empfehlung „Notärztliche Versorgung“ des Landesausschusses für den Rettungsdienst vom 30.11.2007	1-10
B 3.1	20 Allgemeine Grundsätze des Landesausschusses Baden-Württemberg für den Rettungsdienst für eine wirtschaftliche Durchführung des Rettungsdienstes vom 10.12.1985	1-4
B 3.1	21 Richtlinien des Ministeriums für Arbeit und Soziales über die Förderung von Investitionen nach dem Rettungsdienstgesetz (Förderrichtlinien-Rettungsdienst – FRL-RD) vom 6.11.2008	1-12
B 3.1	30 Satzung der Landesärztekammer Baden-Württemberg über die Eignungsvoraussetzungen für Leitende Notärzte im Rettungsdienst vom 2.8.1995	1-4
B 3.1	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Baden-Württemberg – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 19.1.2011	1-2
B 3.1	32 Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Soziales über die fachliche Eignung von Krankentransportunternehmern (KTrUEigVO) vom 1.7.1999	1-2
B 3.1	50 Dienstanweisung für Rettungsleitstellen in Baden-Württemberg vom 20.6.1991	1-8
B 3.1	52 Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Rettungsleitstellen mit dem vertragsärztlichen Notdienst in Baden-Württemberg nach § 6 Abs. 4 Rettungsdienstgesetz und § 75 Abs. 1 Satz 2 SGB V	1-4



B 3.1	70 Rahmenvereinbarung über die Durchführung von Verlegungshubschraubertransporten (VHS) vom 22.8.1994	1-6
B 3.1	75 Rahmenvertrag mit der Bergwacht vom 10.6.1985	1-4
B 3.1	80 Rahmenvereinbarung über die Durchführung des Wasserrettungsdienstes	1-4
B 3.1	81 Konzeption über die Durchführung der Wasserrettung in Baden-Württemberg DLRG-Landesverband Baden e.V., DLRG-Landesverband Württemberg e.V. Stand 8/1996	1-8
B 3.1	85 Gesetz über den Katastrophenschutz (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 22.11.1999 (GBl. S. 625) – Auszug	1-6
B 3.1	86 Gemeinsame Hinweise MANV – Massenansturm von Verletzten oder Erkrankten vom 7.7.2008	1-14
B 3.1	87 Vereinbarung über den Betrieb der medizinisch-toxikologischen Informationszentrale MEDITOX	1-2
B 3.1	88 MEDITOX – Ein medizinisches Informationssystem bei Gefahrstoffunfällen für Notärzte, Einsatzleiter Rettungsdienst, Leitende Notärzte, Fachberater in der Technischen Einsatzleitung – Kurzinformation –	1-6
B 3.1	90 Vereinbarung über die Auswertung der NADOK®Dokumentation	1-4
B 3.2 Bayern		
B 3.2	00 Synopse zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz	1-6
B 3.2	05 Bayerisches Rettungsdienstgesetz (BayRDG) vom 22.7.2008	1-32
B 3.2	10 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (AVBayRDG) vom 30.11.2010	1-24
B 3.2	18 Rahmenplan Hygiene für den Rettungsdienst Bayern Stand: 10.11.2009	1-18
B 3.2	19 Neuer Notarztindikationen-Katalog – Flächendeckende Einführung in Bayern	1-2
B 3.2	21 Merkblatt der Bayerischen Staatsministerien des Innern sowie für Wirtschaft, Verkehr und Technologie für die Besatzung von Fahrzeugen der örtlichen Einrichtungen organisierter Erster Hilfe (sog. First Responder bzw. Helfer vor Ort) vom 8.10.2003	1-2
B 3.2	31 Verordnung über die Tätigkeit als Rettungssanitäter (RSanV) vom 26.10.1978 (GVBl. S. 780, BayRS 215-5-1-3-I)	1-4
B 3.2	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Bayerischen Landesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 12.2.2011	1-2

B 3.2

B 3.2	50 Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen (ILSG) vom 25.7.2002	1-6
B 3.2	51 Die „Rückmeldezahl“ als Basis eines Qualitätsmanagements im Rettungsdienst in Bayern von Prof. Dr. med. P. Sefrin, H.-J. Berger, B. Schlennert, K. Reindl	1-10
B 3.2	62 Leitfaden Interhospitaltransfer	1-14
B 3.2	63 Handlungsempfehlungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Eigensicherung für Einsatzkräfte der Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen bei einem Einsatz nach einem Anschlag (HEIKAT) Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 23.10.2008 Az.: ID4-2252.6-71 mit Anlage (Muster Falblatt und Taschenkarte)	1-8
B 3.2	65 Konzept zur Rettungsmittelvorhaltung für den Transport schwergewichtiger (adipöser) Patienten im Rettungsdienst in Bayern Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 16.5.2008 Az.: ID3-2282.00-392 mit Anlage (Konzept)	1-4
B 3.2	66 Leitfaden für die Tätigkeit örtlicher Einrichtungen organisierter Erster Hilfe (Ersthelfergruppen) in Bayern Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 27.4.2011	1-12
B 3.2	70 Koordinierungsstelle für Intensivtransporthubschrauber (KITH)	1-2
B 3.2	75 Konzept für die automatisierte externe Defibrillation (AED) im Berg- und Wasserrettungsdienst in Bayern vom 20.3.2003 (Bayerisches Staatsministerium des Innern: Organisatorische Festlegungen)	1-8
B 3.2	84 Bayerisches Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) vom 24.7.1996 – Auszug, zuletzt geändert am 27.7.2009	1-6
B 3.2	85 Alarmierung im Brand- und Katastrophenschutz	VB 1-2 1-20
B 3.2	86 Richtlinien für die Bewältigung von Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter und Kranker (Massenanfall von Verletzten) vom 1.9.1999, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, Nr. I D 4-2252.22-7 (AllMBl. 17/1999 S. 687ff.)	1-8
B 3.2	87 Vollzug des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG); Leitende Notärzte (LNA) gemäß Art. 21 Abs. 3 BayRDG Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 22.9.1999	1-4
B 3.2	88 Bestellung der Organisatorischen Leiter (OrgL) und Aus- und Fortbildung der OrgL unter Einbindung der Leitenden Notärzte in Bezug auf die Richtlinien für die Bewältigung von Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker (Massenanfall von Verletzten) vom 1.9.1999 (AllMBl. S. 687)	1-16
B 3.2	90 Richtlinie über die personenbeförderungsrechtliche Behandlung von gewerblichen Krankenfahrten und gewerblichen Behindertenfahrten Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, Verkehr und Technologie und für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit vom 12.5.2000 (Nr. 7328b – VII/B 1b, AllMBl. 2000 S. 405)	1-4
B 3.2	91 Straßennamen, Straßennamensschilder und Hausnummern Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 8.9.1987 (MABl. S. 658)	1-2

B 3.2	93 Information über die Versicherungen für die im Rettungsdienst – mit Ausnahme des Luftrettungsdienstes – eingesetzten Ärzte in Bayern Stand: November 2010	1-4
B 3.2	94 Unfallversicherung von Medizinstudenten für die Tätigkeit im Notarztendienst Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	1-2
B 3.2	95 Konzept für die automatisierte externe Defibrillation (AED) im Rettungsdienst in Bayern: Organisatorische Festlegungen vom 3.8.2001 (Bayerisches Staatsministerium des Innern)	1-10
B 3.3 Berlin		
B 3.3	00 Synopse zum Rettungsdienstgesetz (RDG)	1-6
B 3.3	05 Gesetz über den Rettungsdienst für das Land Berlin (Rettungsdienstgesetz – RDG) vom 8.7.1993	1-12
B 3.3	10 Verordnung über den Notarztendienst (Notarztendienstverordnung – NADV) vom 6.12.2010	1-8
B 3.3	21 Verordnung über die Schiedsstelle nach § 21 Abs. 7 des Rettungsdienstgesetzes (Rettungsdienst-Schiedsstellenverordnung – RDSchVO) vom 5.12.2005	1-6
B 3.3	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Berlin – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 23.9.2009 (in Kraft getreten am 13.3.2010)	1-2
B 3.3	60 Landeskrankenhausgesetz (LKG) vom 1.3.2001 – Auszug, zuletzt geändert am 22.10.2008	1-2
B 3.3	84 Gesetz über die Gefahrenabwehr bei Katastrophen (Katastrophenschutzgesetz – KatSG) vom 11.2.1999 (GVBl. S. 78) – Auszug	1-4
B 3.3	85 Verordnung über den Katastrophenschutzdienst (KatSD-VO) vom 20.12.2001 – Auszug	1-2

B 3.3

Ordner 4

B 3.4 Brandenburg

- | | | |
|-------|--|------|
| B 3.4 | 00 Synopse zum Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz (BbgRettG) | 1-6 |
| B 3.4 | 05 Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG)
vom 14.7.2008 | 1-10 |
| B 3.4 | 10 Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg
vom 24.2.1997 (GVBl. II/97, S. 106) | 1-8 |
| B 3.4 | 11 Staatsvertrag zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin über die Zusammenarbeit in der Notfallrettung | 1-2 |
| B 3.4 | 12 Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg über die Zusammenarbeit in der Luftrettung | 1-4 |
| B 3.4 | 30 Richtlinie der Landesärztekammer Brandenburg zur Qualifikation des Leitenden Notarztes | 1-4 |
| B 3.4 | 31 Richtlinie der Landesärztekammer Brandenburg über die Eignungsvoraussetzungen für die im Rettungsdienst mitwirkenden Ärzte
Beschluss der Kammerversammlung der Landesärztekammer Brandenburg vom 18.4.2009, zuletzt geändert am 27.11.2010 | 1-4 |
| B 3.4 | 32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Brandenburg – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Auszüge, zuletzt geändert am 17.3.2010 | 1-2 |
| B 3.4 | 50 Verordnung über die Bildung von Regionalleitstellen für den Brandschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz im Land Brandenburg (Regionalleitstellenverordnung – RLSV)
vom 16.5.2007 | 1-2 |
| B 3.4 | 70 Dienstanweisung für den Einsatz von Rettungshubschraubern und Verlegungshubschraubern im Land Brandenburg
vom 18.2.1999 | 1-16 |
| B 3.4 | 84 Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – BbgBKG)
Art. 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg vom 24.5.2004 (GVBl. I S. 197) – Auszug, zuletzt geändert am 23.9.2008 | 1-10 |

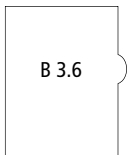
B 3.4

B 3.5 Bremen

- | | | |
|-------|--|------|
| B 3.5 | 00 Synopse zum Bremischen Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG) | 1-6 |
| B 3.5 | 05 Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG)
vom 19.3.2009 | 1-28 |
| B 3.5 | 10 Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bremen mit Hilfsorganisationen
vom 11.10.1978 | 1-4 |

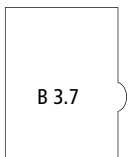
B 3.5

- B 3.5 **11** Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Rettungsdienst im stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven
vom 22.1.1993 (Brem. GBl. 1993, S. 39) – Auszug 1-2
- B 3.5 **31** Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Bremen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Auszüge, zuletzt geändert am 23.6.2008 1-2
- B 3.5 **32** Dienstordnung der Leitenden Notarztgruppe in der Stadtgemeinde Bremen (LNA-G HB)
vom 28.4.2004 1-6
- B 3.5 **40** Rettungsmittelbedarfsplan für den bodengebundenen Rettungsdienst in der Stadtgemeinde Bremen
Dezember 2002, Senator für Inneres, Kultur und Sport 1-10
- B 3.5 **70** Rettungsmittelbedarfsplan für die Luftrettung im Lande Bremen
Dezember 2002, Senator für Inneres, Kultur und Sport 1-4



B 3.6 Hamburg

- B 3.6 **00** Synopse zum Hamburgischen Rettungsdienstgesetz (HmbRDG) 1-4
- B 3.6 **05** Hamburgisches Rettungsdienstgesetz (HmbRDG)
vom 9.6.1992, zuletzt geändert am 19.4.2011 1-12
- B 3.6 **30** Hamburgische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter (HmbRettSanAPO)
vom 5.2.2008 1-12
- B 3.6 **31** Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Hamburg – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
vom 21.2.2005 – Abschnitt C: Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin – Auszug 1-2
- B 3.6 **70** Luftrettungsabkommen zwischen der freien und Hansestadt Hamburg und der Bundeswehr 1-4
- B 3.6 **85** Hamburgisches Katastrophenschutzgesetz (HmbKatSG)
vom 16.1.1978 – Auszug, zuletzt geändert am 19.4.2011 1-6



B 3.7 Hessen

- B 3.7 **00** Synopse zum Hessischen Rettungsdienstgesetz (HRDG) 1-6
- B 3.7 **05** Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG)
vom 16.12.2010 1-10
- B 3.7 **10** Verordnung zur Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes
vom 3.1.2011 1-32
- B 3.7 **12** Durchführung des Gesetzes zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (HRDG); Verordnung zur Ausführung des § 10 HRDG (Rettungsdienst-Betriebsverordnung) Beförderung von Patienten mit hochkontagiösen Erkrankungen
vom 3.5.2000 (GVBl. I S. 282) 1-2

B 3.7	15 Rettungsdienstplan des Landes Hessen vom 1.4.2011	1-42
B 3.7	16 Qualitätssicherung im Rettungsdienst; Rückmeldezahlen für den Rettungsdienst in Hessen Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 24.5.2005, Az.: V 7 b – 18c 12.07.08	1-6
B 3.7	18 Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG); MRE im Rettungsdienst und Krankentransport Schreiben des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 13.10.2009	1-6
B 3.7	30 Hessische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Rettungsanwärtinnen und Rettungsanwärtner (APOrettSan) vom 5.5.2011	1-24
B 3.7	31 Anforderungen zum Erwerb der Qualifikation „Leitender Notarzt“ Beschluss der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 24.4.1999	1-2
B 3.7	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 5.5.2009	1-2
B 3.7	33 Landeseinheitliches Konzept für die Ausbildung zur Organisatorischen Leiterin Rettungsdienst/zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OLRD) gemäß Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 19.10.2004 Az.: V/V 7 b – 18c 12.07.09	1-6
B 3.7	35 Schulungskonzept Notfallkompetenz für Ärzte	1-16
B 3.7	40 Umsetzung der DIN EN 1789 für den Rettungsdienst Hessen Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 25.9.2008	1-4
B 3.7	41 Universalhalterung für Rettungswagen Typ C nach DIN 1789 Schreiben des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 19.4.2010	1-6
B 3.7	61 Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG); Grundsätze zur Durchführung von ärztlich begleiteten Sekundäreinsätzen in Hessen – 1. Fortschreibung Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 2.8.2005, Az.: V 7b – 18c 12.13.03	1-12
B 3.7	65 Transporte adipöser Patienten (Spezialtransporte) Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 8.11.2007, Az.: V 7.3 – 18c 12.13.16	1-2
B 3.7	70 Fachplan Luftrettung für das Land Hessen 1. Fortschreibung, gemäß § 22 Abs. 4 Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG) vom 24.11.1998	1-12
B 3.7	84 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – HBKG) vom 3.12.2010 – Auszug	1-12
B 3.7	85 Überörtliche Einsatzplanung für einen Massenansturm von Verletzten (Ü-MANV) Konzept Hessen, Hessisches Sozialministerium	1-4
B 3.7	87 Pandemieplanung für den Rettungsdienst Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 27.10.2006, Az.: V/V 7b – 24t 06.03	1-8

B 3.7	90 Empfehlungen für Voraus-Helfer-Systeme (First-Responder-Systeme) Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 4.4.2011	1-4
B 3.7	91 Empfehlung zur Durchführung der Frühdefibrillation durch nichtärztliches Rettungsdienstpersonal Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 19.9.2000, Az.: VIII/VIII 5a – 18c 12.07.32.	1-2
B 3.7	92 Gemeinsame Aktion der Landesregierung zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes; Einrichtung von AED-Standorten in der hessischen Landesverwaltung; Merkblatt/Information über die Pflichten des Betreibers eines AED Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 21.5.2002, Az.: VIII8.1 – 18c 12.41.14.	1-2
B 3.7	93 Grundsatzregelung zu „Erweiterten Maßnahmen“ für das Rettungsdienstpersonal Hessisches Sozialministerium	1-2
B 3.7	95 Gewaltintervention im Gesundheitswesen Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 2.11.2004, mit aktualisierten Anlagen (Stand 2009)	1-8

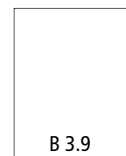


B 3.8 Mecklenburg-Vorpommern

B 3.8	00 Synopse zum Rettungsdienstgesetz (RDG M-V)	1-6
B 3.8	05 Gesetz über den Rettungsdienst für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Rettungsdienstgesetz – RDG M-V) vom 1.7.1993 (GVObI. M-V Nr. 16/1993 S. 623, 736)	1-12
B 3.8	10 Rettungsdienstplan Mecklenburg-Vorpommern Erlass des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern vom 16.2.1999, zuletzt geändert am 22.2.2000	1-20
B 3.8	20 Verordnung über die Buchführungspflichten im öffentlichen Rettungsdienst (Rettungsdienst-Buchführungsverordnung – RDBuchfVO) vom 25.4.1996	1-4
B 3.8	21 Verordnung über die Schiedsstelle nach § 11a des Rettungsdienstgesetzes (Rettungsdienstschiedsstellenverordnung – RDSchVO M-V) vom 23.10.1998	1-4
B 3.8	30 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern (Rettungssanitäterausbildungsverordnung – RettSanAPrV) vom 19.12.1995, zuletzt geändert am 19.2.2010	1-6
B 3.8	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 6.5.2010	1-2
B 3.8	85 Gesetz über den Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG M-V) vom 24.10.2001 – Auszug, zuletzt geändert am 24.6.2010	1-6

B 3.9 Niedersachsen

B 3.9	00 Synopse zum Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz (NRettDG)	1-6
B 3.9	05 Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG) vom 2.10.2007	1-10
B 3.9	11 Verordnung über die Bemessung des Bedarfs an Einrichtungen des Rettungsdienstes (BedarfVO-RettD) vom 4.1.1993	1-2
B 3.9	15 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Qualitätsmanagement im Rettungsdienst Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 7.9.2010	1-2
B 3.9	16 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Dokumentation und Datenverarbeitung der Einsätze im Rettungsdienst Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vom 6.1.2010	1-2
B 3.9	17 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Örtliche Einsatzleitung Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 3.11.2010	1-4
B 3.9	19 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Indikationskatalog für den Notarzteinsatz Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vom 6.1.2010	1-4
B 3.9	20 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Kostenrichtlinien Bekanntmachung des Sozialministeriums vom 28.7.1994, zuletzt geändert am 3.11.2010	1-26
B 3.9	21 Schiedsordnung der Schiedsstelle für den Rettungsdienst nach § 18 NRettDG Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 13.12.2007 – B21. 21- 41576-10-18/1 Bezug: Bekanntmachung des Sozialministeriums vom 30.9.1993	1-4
B 3.9	30 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter (APVO-RettSan) vom 7.12.1993 (Nds. GVBl. Nr. 33, S. 591)	1-8
B 3.9	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 27.11.2010	1-2
B 3.9	32 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Ärztliche Leiterin/Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vom 12.1.2009	1-4
B 3.9	35 Rahmenrichtlinien für die Ausbildung Rettungsassistentin/Rettungsassistent Stand: April 2008	1-16
B 3.9	37 Mindestanforderungen an Schulen für andere als ärztliche Heilberufe Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 13.4.2010	1-8
B 3.9	70 Zuständigkeitsregelung bezüglich der Durchführung der Aufgaben im Rettungsdienst in Niedersachsen – Auszüge –	1-2



B 3.9	71	Zentrale Koordinierungsstelle für die Luftrettung in Niedersachsen (KOST)	1-2
B 3.9	85	Niedersächsisches Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) vom 14.2.2002 – Auszug, zuletzt geändert am 25.3.2009	1-6

Ordner 5

B 3.10 Nordrhein-Westfalen

B 3.10

- | | | |
|-----------|---|------|
| B 3.10 00 | Synopse zum Rettungsgesetz NRW (RettG NRW) | 1-6 |
| B 3.10 05 | Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW – RettG NRW)
vom 24.11.1992, zuletzt geändert am 8.12.2009 | 1-12 |
| B 3.10 11 | Verwaltungsvorschriften für die Erteilung von Ausnahmen gemäß § 4 Abs. 5 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG NRW)
Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 13.10.1997
V C 6 – 0718.4 | 1-2 |
| B 3.10 15 | Landesfachbeirat für den Rettungsdienst
Runderlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit vom 9.2.2000
III C 6 – 0713.8, zuletzt geändert am 21.10.2005 | 1-2 |
| B 3.10 30 | Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Rettungssanitäter und Rettungshelfer (RettAPO)
vom 3.11.2009 | 1-20 |
| B 3.10 33 | Fortbildung des nichtärztlichen Personals in der Notfallrettung und im Krankentransport
Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 21.1.1997
V C 6 – 0717.8 (MBL. NW 1997, S. 140) | 1-2 |
| B 3.10 34 | Richtlinie der Ärztekammer Nordrhein über die Eignungsvoraussetzungen für die im Rettungsdienst mitwirkenden Ärztinnen und Ärzte
vom 4.10.1995 | 1-4 |
| B 3.10 35 | Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammern Nordrhein sowie Westfalen-Lippe – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Auszüge, zuletzt geändert am 19.4.2008 | 1-2 |
| B 3.10 40 | Zulassung und Normung von Fahrzeugen des Rettungsdienstes sowie deren Farbgebung
Runderlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 25.9.2002 – III B 4 – 0713.2/0713.2.6.1 | 1-4 |
| B 3.10 70 | Regelung zum Einsatz von Luftfahrzeugen im Rettungsdienst
Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 25.10.2006
III 8 – 0714.1.31 | 1-6 |
| B 3.10 85 | Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG)
vom 10.2.1998, zuletzt geändert am 8.12.2009 | 1-10 |
| B 3.10 86 | Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Rettungsdienst und Betreuungsdienst in besonderen Lagen
Gem. Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit vom 27.3.2000 (IV C 2 – 606/297/1592) | 1-6 |
| B 3.10 87 | Vorsorgeplanungen für die gesundheitliche Versorgung bei Großschadensereignissen
Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 12.2.2004
III 8 – 0713.7.4 | 1-10 |

B 3.10	88 Verordnung über die Bevorratung von Arzneimitteln und Medizinprodukten für Großschadensereignisse in Krankenhäusern im Land Nordrhein-Westfalen (Arzneimittelbevorratungsverordnung) vom 30.8.2000, zuletzt geändert am 1.12.2009	1-16
B 3.10	91 Empfehlungen des Landesfachbeirates für den Rettungsdienst zur Einbindung von Einrichtungen der organisierten Ersten Hilfe (Notfallhelfer-Systeme) in Nordrhein-Westfalen Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 6.4.2005 (MBL. NRW S. 546)	1-6
B 3.11 Rheinland-Pfalz		
B 3.11	00 Synopse zum Rettungsdienstgesetz Rheinland-Pfalz (RettdG)	1-8
B 3.11	05 Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RettdG) vom 22.4.1991, zuletzt geändert am 23.12.2010	1-14
B 3.11	10 Landesrettungsdienstplan Rheinland-Pfalz (LRettdP) Stand: 16.1.2008	1-26
B 3.11	11 Rettungsdienstbereiche in Rheinland-Pfalz Stand: Januar 2007	1-2
B 3.11	12 Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK) Stand: Mai 2011	1-4
B 3.11	13 Beschluss des Verfassungsgerichtshofs Rheinland Pfalz zur Fort- und Weiterbildung für Rettungsassistenten 2008	1-4
B 3.11	20 Rahmenvertrag Hilfsorganisationen und Kostenträger	1-4
B 3.11	30 Richtlinie für die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern in Rheinland-Pfalz vom 10.1.1995	1-6
B 3.11	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 11.5.2011	1-2
B 3.11	60 Landeskrankenhausgesetz (LKG) Rheinland-Pfalz vom 28.11.1986 – Auszug, zuletzt geändert am 1.12.2010	1-6
B 3.11	61 Landesweiter Krankenhaus-Bettennachweis in Rheinland-Pfalz Ein Konzept zur Verbesserung der Aufnahme von Notfallpatienten von H.-J. Hennes, S. Mönk, B. Stüper, K. Wagner	1-6
B 3.11	65 Notfall- und Intensivtransportsystem in Rheinland-Pfalz (N.I.T.S.) Ministerium des Innern und für Sport	1-6
B 3.11	84 Sonderalarm Rettungsdienst in Ergänzung zu Alarmstufe 5 des Rahmen-Alarm- und Einsatzplans Gesundheit (RAEP Gesundheit)	1-10
B 3.11	85 Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheitliche Versorgung und Betreuung bei Schadenslagen nach RettdG und LBKG im Rahmen des Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienstes (RAEP Gesundheit)	1-14



B 3.11 86	Empfehlungen an die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz zur Erstellung eines Alarm- und Einsatzplans Stand: Dezember 1992 – Auszug	1-6
B 3.11 87	Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz – LBKG) vom 2.11.1981 – Auszug, zuletzt geändert am 23.12.2010	1-10
B 3.11 95	Urteil des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz zum Notfall- und Krankentransport	1-8
B 3.12 Saarland		
B 3.12 00	Synopse zum Saarländischen Rettungsdienstgesetz (SRettG)	1-6
B 3.12 05	Saarländisches Rettungsdienstgesetz (SRettG) vom 13.1.2004	1-12
B 3.12 10	Verwaltungsvorschrift zu § 12 des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes vom 11.1.2008	1-8
B 3.12 12	Verordnung über den Betrieb von Unternehmen des Krankentransports (RettBetriebsVO) vom 5.1.2005	1-6
B 3.12 20	Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen nach dem Saarländischen Rettungsdienstgesetz vom 26.6.2007	1-4
B 3.12 30	Verordnung über den Nachweis der Eignung zur Führung von Unternehmen des Krankentransports (RettEignungsVO) vom 5.1.2005	1-4
B 3.12 31	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern vom 7.7.1995	1-12
B 3.12 32	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer des Saarlandes – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 9.4.2008	1-2
B 3.12 50	Gesetz über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes (ILSG) vom 29.11.2006	1-4
B 3.12 51	Verordnung über die Qualifikation des Personals der Integrierten Leitstelle des Saarlandes (ILSQualiVO) vom 17.10.2007	1-4
B 3.12 70	Richtlinie zur Durchführung des Luftrettungsdienstes im Saarland vom 22.2.2011	1-8
B 3.12 80	Dienstordnung des Rettungszweckverbandes Saar für die Einsatzleitung Rettungsdienst vom 16.4.2007	1-8

B 3.12

B 3.12	85 Gesetz über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saarland (SBKG) vom 29.11.2006 – Auszug, zuletzt geändert am 1.7.2009	1-14
B 3.12	86 Verwaltungsvorschrift für die Bewältigung von Notfallereignissen unterhalb der Katastrophenschwelle mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker vom 9.6.2006, Az.: E4	1-8
B 3.13 Sachsen		
B 3.13	00 Synopse zum Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG)	1-6
B 3.13	05 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.6.2004, zuletzt geändert am 15.12.2010	1-34
B 3.13	10 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Ausnahmen von der Genehmigungspflicht nach dem Sächsischen Rettungsdienstgesetz (RettDAusnVO) vom 26.8.1995	1-2
B 3.13	12 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Rettungsdienstplanung im Freistaat Sachsen (Sächsische Landesrettungsdienstplanverordnung – SächsLRettdPV) vom 5.12.2006, zuletzt geändert am 6.1.2011	1-46
B 3.13	30 Gesetz über den Vollzug des Berufsrechts der akademischen Heilberufe und der Gesundheitsfachberufe sowie der arzneimittel- und apothekenrechtlichen Vorschriften (Heilberufezuständigkeitsgesetz – HeilbZuG) vom 9.2.2004	1-2
B 3.13	31 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Zuständigkeiten für den Vollzug des Berufsrechts in den bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen (Zuständigkeitsverordnung Gesundheitsfachberufe – GfbZuVO) vom 11.11.2008	1-2
B 3.13	32 Satzung zur Erteilung des Fachkundenachweises Leitender Notarzt vom 8.3.1994	1-2
B 3.13	33 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2



B 3.14 Sachsen-Anhalt

- | | | |
|-----------|--|------|
| B 3.14 00 | Synopsis zum Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) | 1-6 |
| B 3.14 05 | Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA)
vom 21.3.2006, zuletzt geändert am 1.12.2010 | 1-8 |
| B 3.14 10 | Verordnung zur Regelung der Mindestanforderungen an die personellen und sächlichen Ausstattungen und der Grundsätze der einheitlichen Kostenermittlung im Rettungsdienst (RettdVO-LSA)
vom 15.11.1994 | 1-4 |
| B 3.14 11 | Richtlinien für die Beförderung von Patientinnen und Patienten mit Infektionskrankheiten in Fahrzeugen des Kranken- und Rettungstransportes
Runderlass des Ministeriums vom 3.3.1997 – 21-41702-8 | 1-6 |
| B 3.14 21 | Verordnung über die Rettungsdienst-Schiedsstelle
vom 14.1.2011 | 1-6 |
| B 3.14 30 | Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern und Rettungssanitäterinnen
vom 22.11.1994, zuletzt geändert am 2.2.2011 | 1-10 |
| B 3.14 31 | Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Arzt im Rettungsdienst“ in Sachsen-Anhalt
beschlossen von der Kammerversammlung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt am 5.11.1994, geändert durch den Beschluss der Kammerversammlung am 5.5.2001 | 1-2 |
| B 3.14 32 | Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Leitender Notarzt“ in Sachsen-Anhalt
beschlossen von der Kammerversammlung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt am 5.11.1994, ergänzt durch Beschluss der Kammerversammlung am 8.4.1995 | 1-2 |
| B 3.14 33 | Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Auszüge, zuletzt geändert am 6.11.2010 | 1-2 |
| B 3.14 85 | Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KatSG-LSA)
vom 5.8.2002 – Auszug | 1-6 |

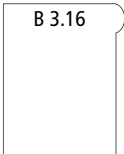
B 3.14

B 3.15 Schleswig-Holstein

- | | | |
|-----------|---|------|
| B 3.15 00 | Synopsis zum Gesetz über die Notfallrettung und den Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RDG) | 1-6 |
| B 3.15 05 | Gesetz über die Notfallrettung und den Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RDG)
vom 29.11.1991, zuletzt geändert am 13.7.2011 | 1-10 |
| B 3.15 10 | Landesverordnung zur Durchführung des Rettungsdienstgesetzes (DVO-RDG)
vom 20.11.2008, zuletzt geändert am 8.9.2010 | 1-6 |
| B 3.15 31 | Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
vom 15.6.2005 – Abschnitt C: Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin – Auszug, zuletzt geändert am 25.5.2011 | 1-2 |

B 3.15

B 3.15 **85** Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein
(Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG)
vom 10.12.2000 – Auszug 1-8



B 3.16 Thüringen

B 3.16 **00** Synopse zum Thüringer Rettungsdienstgesetz (ThürRettG) 1-6

B 3.16 **05** Thüringer Rettungsdienstgesetz (ThürRettG)
vom 16.7.2008 1-14

B 3.16 **10** Landesrettungsdienstplan (LRDP) für den Freistaat Thüringen
vom 29.4.2009 1-26

B 3.16 **20** Thüringer Verordnung über Kosten-Leistungs-Nachweise im
Rettungsdienst (ThürKLNVO)
vom 8.4.2010 1-8

B 3.16 **30** Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ der
Landesärztekammer Thüringen
vom 14.10.1995 1-2

B 3.16 **31** Satzung der Landesärztekammer Thüringen zur Erteilung der Fachkunde
„Leitender Notarzt“
vom 8.3.2010 1-2

B 3.16 **32** Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung
der Landesärztekammer Thüringen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Auszüge, zuletzt geändert am 19.4.2010 1-4

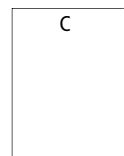
B 3.16 **70** Dienstanweisung für die Durchführung von Sekundäreinsätzen in der Luft-
rettung in Thüringen 1-2

B 3.16 **85** Thüringer Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katas-
trophenschutz (Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz – ThürBKG)
vom 5.2.2008 – Auszug, zuletzt geändert am 12.5.2009 1-8

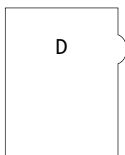
Ordner 6

C Personal und Qualifikation im Rettungsdienst

- | | | |
|------|---|------|
| C 20 | Sanitätsdienstausbildung
von Stephan Schmitt, DRK Generalsekretariat, Berlin | 1-8 |
| C 25 | Erfahrungen in der klinischen Ausbildung von Rettungssanitätern
von Dr. med. P. Sefrin, Institut für Anästhesiologie der Universität Würzburg
(Vorstand: Prof. Dr. K.H. Weis) | 1-4 |
| C 26 | Die Berufsausbildung zum Rettungsassistenten – Ergebnisse einer bundesweiten Evaluationsstudie zur Ausbildungsqualität
von Klaus Runggaldier und PD Dr. Thomas Bals, Universität Osnabrück | 1-12 |
| C 27 | Attraktivität des Berufes Rettungsassistent/in
von Dr. Klaus Runggaldier und Prof. Dr. Thomas Bals, Universität Osnabrück | 1-6 |
| C 28 | Fachinformationen zum Berufszugang Notfallrettung/Krankentransport
von der IHK für München und Oberbayern | 1-16 |
| C 30 | Das Curriculum zur beruflichen Ausbildung im Rettungsdienst
von Carsten Schmidt, DRK Generalsekretariat, Team 46, Meckenheim | 1-2 |
| C 31 | Gemeinsame Grundsätze der ausbildenden Hilfsorganisationen zur Ausbildung des Personals im Rettungsdienst
Stand: März 1997 | 1-4 |
| C 32 | Gemeinsame Grundsätze der ausbildenden Hilfsorganisationen (ASB, DRK, JUH, MHD) für die Ausbildung von Praktikanten an Lehrrettungswachen | 1-4 |
| C 33 | Ordnung für Aus-, Fort- und Weiterbildung des Deutschen Roten Kreuzes
Teil: Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) 2006 | 1-18 |
| C 34 | Curriculum zum Bildungsgang: Verantwortlicher Ausbilder an der Lehrrettungswache – Lehrrettungsassistent
Anlage 5.2 zur Ordnung für Aus-, Fort- und Weiterbildung des DRK, Teil Rettungsdienst | 1-4 |
| C 35 | Notkompetenz des nichtärztlichen Rettungsdienstpersonals
von Peter Maßbeck, DRK Generalsekretariat, Berlin | 1-10 |
| C 36 | Information zur Notkompetenz des Rettungsdienstpersonals
Rundschreiben Nr. 10/2007 der BRK-Landesgeschäftsstelle vom 6.6.2007,
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin | 1-4 |
| C 39 | Ausbildung von Rettungsassistentinnen/-assistenten in der Luftrettung
von Roland Lipp, Johannes Veith und Alexander Becht, Lehranstalt für Rettungsdienst des DRK Landesverbandes, Mainz | 1-18 |
| C 40 | Fahrberechtigung zum Führen von Einsatzfahrzeugen bei Freiwilligen Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdiensten
Stand: 8.10.2009, zuletzt geändert im Juli 2011 | 1-6 |
| C 50 | Qualifikation von Leitstellenmitarbeitern
Ergebnisse des Workshops Maria Laach
Institut für Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes (Hrsg.) | 1-2 |
| C 80 | Notfallnachsorge
Konzept des Deutschen Roten Kreuzes | 1-10 |



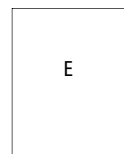
C	82 Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte des Rettungsdienstes von Tobias Kümper, Student Rettungsingenieurwesen, Köln und Rettungssanitäter Johanniter-Unfall-Hilfe, Wiesbaden	1-6
---	---	-----



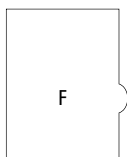
D Erste Hilfe

D	05 Rechtsfragen bei Erster-Hilfe-Leistung durch Ersthelfer Stand: August 2008	1-4
D	10 Geschäftsordnung der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe	1-6
D	20 Gemeinsame Grundsätze für die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe (GGHO LSM-EH-EHT) Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) Stand: 15.6.2009	1-22
D	21 Nationaler Konsens zur Umsetzung der „Guidelines 2000 for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care“ in Erste-Hilfe-Breitenausbildung in Deutschland	1-4
D	30 Empfehlung zu Themenkreis I – Notwendigkeit, Ablauf und Wirksamkeit der Ersten Hilfe am Notfallort	1-6
D	50 Durchführung der Atemspende bei Reanimationen – Zwischen Verpflichtung und Zumutbarkeit Kommentar zu den Empfehlungen der DIVI – von Peter Sefrin, F.W. Ahnefeld	1-4
D	52 Rautek-Rettungsgriff in der Diskussion von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Universität Würzburg	1-2
D	53 Umlagerung von Patienten in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport	1-4
D	60 AIDS-Vorbeugemaßnahmen Informationen für die Angehörigen des Sanitätsdienstes und für im Rettungsdienst beschäftigte Personen	1-4
D	61 HIV-Infektion Medikamentöse Postexpositionsprophylaxe nach beruflicher HIV-Exposition	1-4
D	62 AIDS und Atemspende von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg	1-6
D	63 Infektionsgefahr bei Erster Hilfe Stand: 10.4.2008	1-4
D	64 Erste Hilfe hilft Leben retten – aber wer schützt den Ersthelfer, wenn die erstversorgte Person HIV-positiv ist? Zu den Grenzen der ärztlichen Schweigepflicht Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG)	1-2
D	70 Gemeinsame Grundsätze zu Lehrgängen „Defibrillation“ (GGHO AED) Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) Stand: 15.6.2009	1-4
D	71 Automatisierte Defibrillation im Rahmen der betrieblichen Ersten Hilfe Stand: Dezember 2009	1-12

D 72	Positionspapier des Deutschen Feuerwehrverbandes zum Einsatz von automatisierten externen Defibrillatoren durch Ersthelfer vor Ort Schreiben des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 17.4.2002	1-2
D 80	Regeln zur Psychischen Ersten Hilfe	1-4
D 91	Voraussetzung für die Anerkennung als Stelle für die Ausbildung in Erster Hilfe gemäß § 68 Fahrerlaubnis-Verordnung Empfehlung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates vom 27.3.2001	1-4
E Spezielle Notfälle und Gefahrenlagen		
E 10	Hilfe bei Rauschzuständen Rauschgiftkonsum – Rauschgiftwirkungen – Rauschgiftfolgen – Hilfsmaßnahmen	1-4
E 11	Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Augenverätzungen Leitlinie „Anforderungen an Spüllüssigkeiten zur Ersten Hilfe“; Stand: März 2007	1-6
E 15	Empfehlung zur Erstversorgung des Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma bei Mehrfachverletzung	1-10
E 16	Einheitlicher Mindeststandard für die Versorgung Brandverletzter durch den Rettungsdienst von R. Merbs, A. Aul, J. Blau, Th. Fischer, D. Kann, D. Kersten, R. Klose, S. Kortüm, B. Krakowska, W. Lenz, H. Menke	1-6
E 17	Die Akuttherapie adipöser Patienten – Ein zunehmendes Problem im Rettungsdienst von S. Wiesener, R.C.E. Francis, W. Schmidbauer, K. Lewandowski, A. Baumann, T. Kerner	1-12
E 20	Erste Hilfe – Notfallsituation: Hängetrauma Stand: April 2010	1-6
E 21	Gefahren durch Begasung von Frachtcontainern BGIA – Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Sankt Augustin	1-2
E 22	Stationäre Überwachung nach Stromunfall? Fachausschuss „Erste Hilfe“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Würzburg	1-4
E 40	Rettungsdienst und Palliativmedizin von Priv.-Doz. Dr. med. Christoph H.R. Wiese, Klinik für Anästhesie des Universitätsklinikums Regensburg	1-10
E 50	Retten und Bergen von Personen aus mit Airbags ausgerüsteten Unfallfahrzeugen	1-2
E 51	Rettungsdienst und Airbag von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg	1-6
E 55	Rettung aus dem Auto unter Wasser	1-2
E 56	Einsatz an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben von Rolf Erbe (Berliner Feuerwehr), Peter Kamolz (Feuerwehr Potsdam) und Frank Cürten (Student FH Köln)	1-16
E 59	Gefahrenlagen in Rettungs- und Einsatzdiensten mit radiologischen/nuklearen (atomar), biologischen und/oder chemischen Substanzen von Leander Strate, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Bundesgeschäftsstelle, Berlin	1-4



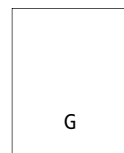
E	60	Vorgehensweise bei Verdacht auf Kontamination mit gefährlichen Erregern (z.B. Verdacht auf bioterroristischen Anschlag) Empfehlung des Robert Koch-Institutes, Stand: 14.6.2002	1-10
E	61	Erläuterungen zur Vogelgrippe für das Personal im Sanitäts- und Rettungsdienst von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Oktober 2005	1-4
E	62	Vogelgrippe – Informationen für Einsatzkräfte Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Stand: 24.2.2006	1-4
E	63	Empfehlungen für Führungskräfte im Katastrophenschutz im Zusammenhang mit der Vogelgrippe Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Stand: 24.2.2006	1-14
E	70	Abschluss- und Bilanzbericht zur FIFA WM 2006 der Arbeitsgruppe WM 2006 des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – Auszug –	1-12
E	80	Die ärztliche Leichenschau im Notarzdienst von Dr. Thomas Tatschner, Oberarzt am Institut für Rechtsmedizin der Universität Würzburg	1-12
E	81	Regelungen für die Leichenschau durch den Notarzt von Michael R. Ufer, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-6
E	90	Auswirkungen des Klimawandels auf den Rettungsdienst von Wilhelm Schier, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden	1-2



F Rettungsmittel, Ausstattung und Ausrüstung

F	10	Erscheinungsbild von Fahrzeugen des Deutschen Roten Kreuzes Stand: Juni 2006	1-4
F	15	Beispiele für die Mitführung von außergewöhnlichen Geräten/Material/ Gegenständen und Begleitpersonen im Rettungswagen in Hessen Orientierungshilfe veröffentlicht durch das Hessische Sozialministerium im September 2010	1-2
F	20	Rahmenempfehlung des Deutschen Roten Kreuzes für die Planung und Errichtung von Rettungswachen Berlin, 8.11.2006 Rundschreiben-Nr. 2-23-053-06	1-8
F	21	Vorgaben für den Bau von Rettungswachen im Rettungsdienst in Hessen (Musterrettungswache) Schreiben des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 30.4.2010	1-6
F	33	Nanotechnologie – Anwendungsmöglichkeiten im Rettungsdienst von Wilhelm Schier, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden	1-2
F	42	Ausrüstung des Notarztwagens bei Störungen der Respiration von Prof. Dr. med. W. Dick, Klinik für Anästhesiologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	1-10
F	50	Beatmungshilfen	1-14
F	51	Anforderungen an Übungsgeräte zur Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Ersthelfer	1-2
F	52	Ärztliche Verantwortung bei der Anwendung von AED durch Laien Rundschreiben Nr. 21/2004 der BRK-Landesgeschäftsstelle vom 21.6.2004, von Landesarzt Prof. Dr. med. Peter Sefrin	1-12

F	55	Neue Hoffnung für herzkranken Patienten – Mobile Herz-Lungenmaschine für den Notfall von Prof. Dr. Peter Sefrin, Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e.V. (agbn), Würzburg	1-4
F	60	Atemschutz im Rettungsdienst Stellungnahme des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrärzte zum Einsatz von Notärzten als Atemschutzgeräteträger	1-2
F	80	Latexallergie Vorsorge und Handlungsbedarf im Rettungsdienst	1-2
G Behörden, Organisationen, Verbände (Selbstdarstellung)			
G	ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC)	1-2
G	ASB	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB) von Bianca Fornoff, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Arbeiter-Samariter-Bund	1-6
G	BAND	Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands e.V. (BAND)	1-4
G	STÄNDIGE	Ständige Konferenz für den Rettungsdienst	1-4
G	BAST	Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) Forschung zum Rettungswesen durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) von Dr. Rita Bourauei, Bergisch Gladbach, Stand: Oktober 1993	1-8
G	BF	Der Rettungsdienst im Bereich der Berufsfeuerwehren (BF)	1-10
G	BINZ	Stiftung Binz	1-2
G	BKS	Der Bundesverband eigenständiger Rettungsdienste e.V. (BKS)	1-2
G	BVRD	Berufsverband für den Rettungsdienst e.V. (BVRD) Organisation, Geschichte und Tätigkeitsschwerpunkte	1-2
G	DENIT	Deutsches Zentrum für Notfallmedizin und Informationstechnologie (DENIT) am Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering IESE von Dipl.-Inform. Rolf Hendrik van Lengen, IESE	1-4
G	DFV	Deutscher Feuerwehrverband e.V. (DFV)	1-4
G	DGUV	Fachausschuss „Erste Hilfe“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) von Joachim Berger, Hennef	1-4
G	DIVI	Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)	1-4
G	DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)	1-4
G	DRF	Deutsche Rettungsflugwacht e.V. (DRF) Stand: August 1998	1-4
G	DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK) von Stephan Topp, DRK Generalsekretariat, Berlin	1-8
G	DRK BERG	Bergwacht	1-4

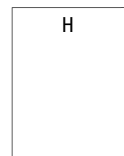


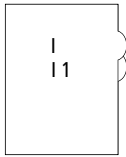
G	DRK		
	RD	Rettungsdienst des DRK	1-2
G	DRK		
	WASSER	Wasserwacht	1-2
G	DVR	Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR)	
		Stand: Juni 2010	1-2
G	DVW	Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW)	1-4
G	GRC	German Resuscitation Council (GRC) – Deutscher Beirat für Erste Hilfe und Wiederbelebung	1-2
G	JUH	Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)	1-4
G	MHD	Die Malteser in Deutschland (MHD)	1-2
G	NARK	Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK)	1-6
G	SKK	Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz in der Bundesrepublik Deutschland (SKK)	1-4

Ordner 7

H Arbeitsschutz

H 05	Verantwortung im Arbeitsschutz von Dr. Horst Reuchlein, Dezember 2005	1-4
H 10	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG) vom 7.8.1996	1-12
H 19	Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV) vom 12.8.2004, zuletzt geändert am 19.7.2010	1-14
H 20	Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A4.3 „Erste-Hilfe-Räume, Mittel und Einrichtungen zur Ersten Hilfe“ Ausgabe Dezember 2010	1-6
H 21	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-Benutzerverordnung – PSA-BV) nach Verordnung zur Umsetzung von EG-Einzelrichtlinien zur EG-Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz, Art. 1 vom 4.12.1996	1-2
H 22	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten bei der Arbeit (Lastenhandhabungsverordnung – LasthandhabV) vom 4.12.1996	1-2
H 23	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung – BildscharbV) vom 4.12.1996, zuletzt geändert vom 18.12.2008	1-4
H 24	Prävention von Nadelstichverletzungen Änderung der Technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250) von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Bundesfeuerwehrarzt	1-2
H 30	Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ – BGV A1 BG-Vorschrift vom 1.1.2004	1-16
H 31	Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2) vom 1.1.2011	1-28
H 40	Empfehlung des DRK Generalsekretariates zur Beschaffung von Schutzbekleidung für Rettungsdienstpersonal gemäß der GUV-R 2106 Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen im Rettungsdienst DRK Generalsekretariat, Berlin	1-6
H 50	Gefährdungsbeurteilung im Rettungsdienst von Dr. Horst Reuchlein, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Würzburg	1-14
H 60	Psychische Belastungen im Rettungsdienst von Dipl.-Psych. Jan Hetmeier, Wilhelmshaven	1-8





I Betriebliches Rettungswesen

I 1 Rechtliche Grundlagen/Ausführungen zum betrieblichen Rettungswesen

I 1 10	Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) vom 25.9.2001 – Auszug, zuletzt geändert am 29.7.2009	1-4
I 1 11	Bundespersönalvertretungsgesetz (BPersVG) vom 15.3.1974 – Auszug, zuletzt geändert am 5.2.2009	1-4
I 1 12	Seemannsgesetz vom 26.7.1957 – Auszug, zuletzt geändert am 31.10.2006	1-4
I 1 30	Erste-Hilfe-Pflichten im öffentlichen Dienst Rechtsgrundlagen und Verantwortung von Ingo Zakrzewski, Bundesverband der Unfallkassen	1-24
I 1 34	Bergbau von Dipl.-Ing. Volker Didier, Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bochum, 1997 2006 überarbeitet von Dipl.-Med. Monika Liebich, Assessor des Bergfachs Christian van den Berg und Bergrat a.D. Wolfgang Roehl	1-14
I 1 35	Richtlinie des Landesbergamtes Clausthal-Zellerfeld für die Aus- und Fortbildung von Heilgehilfen vom 8.1.2002 (Az.: 02/01 – B II e 3.1 – II)	1-8
I 1 36	Plan für die Ausbildung zum Nothelfer Deutsche Steinkohle AG, Arbeits- und Gesundheitsschutz, RAG-Nr. 880 302 – Ausgabe August 2003	1-4
I 1 37	Plan für die Ausbildung zum Heilgehilfen bzw. Heildiener Deutsche Steinkohle AG, Arbeits- und Gesundheitsschutz, RAG-Nr. 880 301 – Ausgabe Dezember 1999	1-4
I 1 40	Plan für das Grubenrettungswesen Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe 2003	1-38
I 1 41	Plan für das Gasschutzwesen Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe 2000	1-32
I 1 42	Plan für ein Ärztliches Hilfswerk Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe Februar 2005	1-20
I 1 43	Plan für die Unterweisung im Gebrauch sowie für die Überwachung der Selbstretter im Steinkohlenbergbau (Selbstretter-Plan, St) Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe Juli 2004	1-10
I 1 45	Der betriebliche Rettungsdienst in der Land- und Forstwirtschaft von Dr.-Ing. Manfred Brübach, Schauenburg	1-10
I 1 47	Binnenschifffahrt von Werner R. Banisch, ehemals Binnenschifffahrts-BG, Duisburg aktualisiert und überarbeitet von Michael Josenhans, Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen	1-16
I 1 48	Erste Hilfe und Notfallrettung in der Kauffahrteischifffahrt von Dr. med. Klaus Pellnitz, Dr. med. Bernd-Fred Schepers See-Berufsgenossenschaft, Hamburg	1-42

I 2 Organisationsstrukturen des betrieblichen Rettungswesens

I 2 10	Kennzeichnung und Informationsmaterial Hinweisschilder, Aushänge, Informationen von Joachim Berger, Hennef	1-6
I 2 20	Berufsgenossenschaftliche Regelungen zur „Ersten Hilfe im Betrieb“ von Dr. Horst Reuchlein und Dipl.-Ing. Reinhard Lehner	1-10
I 2 21	Erste Hilfe im Betrieb – Pflichten des Unternehmers von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-6
I 2 22	Ärztliche Versorgung und Transport von Verletzten von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-6
I 2 23	Materielle Voraussetzungen für die Erste Hilfe im Betrieb von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-14
I 2 24	Der Ersthelfer im Betrieb von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-16
I 2 25	Ermächtigung von Stellen für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe BGG/GUV-G 948 vom Juni 2009 Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)	1-22
I 2 26	Betriebssanitäter von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-8
I 2 27	Aus- und Fortbildung für den betrieblichen Sanitätsdienst BGG 949 vom Dezember 2006 Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)	1-22
I 2 35	Verbrennungen durch Bitumen Leitfaden für Erste Hilfe und medizinische Behandlung	1-2
I 2 36	Erste Hilfe bei erhöhter Einwirkung ionisierender Strahlung	1-14
I 2 65	Vereinbarung zwischen den Innenministern/-senatoren für Inneres der Länder und der Deutschen Bahn AG	1-24
I 2 66	Übereinkommen der Deutschen Bundesbahn (DB) mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) über die Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen	1-4
I 2 67	Rettungszug der Deutschen Bundesbahn von Prof. Dr. Peter Sefrin und Dr. Rainer Schua	1-6
I 2 68	Notfallmedizinische Ausstattung in Fernverkehrszügen	1-4

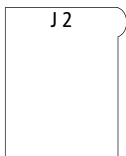
I 2

J Rettungswesen im Ausland**J 1 Rettungswesen in der Europäischen Union**

J 1 05	Gesetzliche Regelungen für den Rettungsdienst in Österreich	1-2
J 1 06	Bundesgesetz über Ausbildung, Tätigkeiten und Beruf der Sanitäter (Sanitätergesetz – SanG) vom 18.1.2002, zuletzt geändert am 9.4.2008	1-22

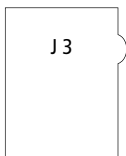
J
J 1

J 1 07	Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über die Ausbildung zum Sanitäter (Sanitäter-Ausbildungsverordnung – San-AV) vom 12.9.2003 (BGBl. II Nr. 420/2003) – Auszug	1-34
J 1 08	Bundesgesetz über die Ausübung des ärztlichen Berufs und die Standesvertretung der Ärzte (Ärztegesetz 1998 – ÄrzteG 1998) vom 10.11.1998 – Auszug, zuletzt geändert am 18.8.2010	1-2
J 1 10	Ziele und Statuten der „Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin“ (ÖNK)	1-8
J 1 20	Qualitätsmanagement nach ISO 9001 in einer präklinischen Gesundheitseinrichtung Anwendungserfahrungen am Beispiel des Wiener Roten Kreuzes von Christoph Redelsteiner	1-6
J 1 90	Hindernisse für grenzüberschreitende Rettungsdienstesätze Wissenschaftliche Information der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)	1-2



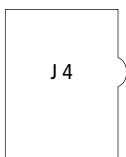
J 2 Rettungswesen außerhalb der Europäischen Union

J 2 10	Die Rettungsassistentenausbildung im internationalen Vergleich – Vergleichende Bestandsaufnahme an 5 Bildungseinrichtungen von Dipl. med. päd. Susanne Henneck und Dipl. Ghl. Kersten Enke	1-8
--------	---	-----



J 3 Studien mit Vergleichscharakter

J 3 21	Frühdefibrillation in Europa von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Sektion für präklinische Notfallmedizin der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg	1-10
J 3 22	Effektivitäts- und Effizienzvergleich der Rettungsdienstsysteme in Birmingham (UK) und Bonn (D) von M. Fischer, H. Krep, D. Wierich, U. Heister, A. Hoeft, S. Edwards, L.G. Castrillo-Riesgo, T. Krafft	1-24



J 4 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

J 4 11	Deutsch-belgisches Abkommen über die dringende medizinische Hilfe/ Rettungsdienst	1-6
J 4 12	Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Elsass/Rheinland-Pfalz	1-6
J 4 13	Gemeinsame Erklärung des Ministers und des Staatssekretärs für Inneres und Königsbeziehungen der Niederlande und des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen bzgl. Grenzüberschreitender Zusammenarbeit Bekanntmachung des Innenministeriums vom 16.1.2001	1-4